

**■ BERICHT ÜBER DIE SIEBENTE KONFERENZ DER INTERNATIONAL GROUP OF EX LIBRIS USERS (IGeLU)  
(ZÜRICH, 11.–13.9.2012)**

*von Peter Klien*

Eine alte Tradition der IGeLU Meetings will es, dass am Vortag des offiziellen Konferenzbeginns eine Reihe von internen Treffen stattfindet. Also tagte auch diesmal zunächst das Leitungsgremium von IGeLU (Steering Committee, SC) mit den Koordinatoren von Product Working Groups (PWG) und Special Interest Working Groups (SIWG). Am Nachmittag wurde die Runde um Verantwortliche aus den National User Groups, die so etwas wie das Rückgrat der Organisation bilden, erweitert. Abschließend traf die gesamte Gruppe mit Vertretern des Ex Libris Managements zusammen. Neben letzten Vorbereitungen für die Konferenz wurden dabei sehr konkrete Anliegen erörtert: Interna der IGeLU-Arbeit (Kommunikation, Finanzen, Abstimmungs-Prozedere), vereinzelte Schwierigkeiten mit dem Support oder bestehender Koordinationsbedarf im Rahmen der Product Enhancement Requests (IGeLU hat von Ex Libris ein vertraglich zugesichertes Recht, Vorschläge zur Verbesserung der einzelnen Produkte einzubringen, die – in einem definierten Ausmaß – von Ex Libris auch umgesetzt werden müssen).

Am Beginn der eigentlichen Tagung stand die Opening Keynote Address von Dr. Paul Ayris, Director of University College London (UCL) Library Services, UCL Copyright Officer and President of LIBER (Association of European Research Libraries). Unter dem Titel „Knowledge and Wisdom: the Role of Research Libraries in Supporting the European Research Agenda“ gab er einen Überblick über all jene Herausforderungen, denen sich Europas wissenschaftliche Bibliotheken in den nächsten Jahren gegenüber sehen. Ausgehend von der digitalen Agenda der Europäischen Union, wurde deren digitale Bibliotheksinitiative näher beleuchtet (Europeana Libraries, Europeana Newspaper und Europeana Cloud). Im Bereich Formatterschließung legen offene, verlinkte Daten ein kooperatives Metadaten-Modell in geteilten Katalogisierungsumgebungen nahe. Auch die Rolle von Bibliotheken in der Open Access-Bewegung sowie der neuen Data Driven Science wurde ausführlich erläutert. Insgesamt steht fest, dass Europas

wissenschaftliche Bibliotheken die wandelnden Herausforderungen nur in gesamteuropäischer Perspektive zufrieden stellend erfüllen können.

Die Konferenz selbst bestand zum einen aus Plenarsitzungen mit Themen von allgemeinem Interesse: Ex Libris Corporate Update, Ex Libris Corporate Strategy and Roadmap, Discovery Software Primo, Unified Resource Management Alma, IGeLU Update and Assembly of Members. Zum anderen gab es insgesamt sechs Blöcke mit bis zu sieben (!) parallelen, produktspezifischen Veranstaltungen (breakout sessions), wo in erster Linie User aus den verschiedensten Institutionen Erfahrungen und Entwicklungen vorstellten. Product Updates und Gespräche mit Vertretern der Herstellerfirma rundeten das Programm ab. Auf diese Weise ergab sich eine dichte und kompakte Agenda, die es zwar nicht erlaubte, alle Vorträge zu besuchen (durchaus zum Leidwesen mancher Teilnehmer), die aber drei Tage auf hohem Niveau und mit ansprechenden Inhalten zu garantieren vermochte. Viele Blicke „hinter die Kulissen“ ermöglichte eine Plenar-Veranstaltung mit dem Titel „Ex Libris General Questions and Answers“, bei der sich neben dem Geschäftsführer mit fünf Vizepräsidenten fast der gesamte Vorstand der Firma vom Podium aus den Fragen der versammelten Anwendergemeinde stellte. Hier erfuhr man neben Einzelheiten zum Status diverser Planungen auch manche strategische Neuigkeit.

Die Closing Keynote Session unter dem Titel „Bibliographic Framework Initiative Approach for MARC Data as Linked Data“ wurde schließlich von Sally McCallum bestritten, Chief des Network Development and Standards Office an der Library of Congress. Sie führte dem Publikum Genese und Fortschritt des Bibliographic Framework Initiative (BFI) vor Augen, das eine „nächste Generation“ MARC zum Ziel hat. Die bibliographische Beschreibung soll sich dann stärker an den verlinkten Daten des Web orientieren. Ziel dieser Anstrengungen ist die einfachere Integration von Katalogdaten im Web und dessen Suchmaschinen, bei Social Media und allen Arten von Applikationen.

Abschließend sei erwähnt, dass der Autor dieser Zeilen gewähltes Mitglied des Steering Committee der International Group of Ex Libris Users (IGeLU) ist. Für den Österreichischen Bibliothekenverbund (OBV) bedeutet dieser Umstand, dass er dadurch auf besondere Weise imstande ist, die Anliegen der österreichischen Bibliotheken gegenüber Ex Libris repräsentiert zu sehen.

Mag. Peter Klien

Die Österreichische Bibliothekenverbund & Service GmbH (OBVSG)

E-Mail: [peter.klien@obvsg.at](mailto:peter.klien@obvsg.at)

Website: [www.obvsg.at](http://www.obvsg.at)